

# Arbeiter-Zeitung

Montag, 29. Juni 1920  
9. Jahrgang, Nummer 146

## für Schlesien und Oberschlesien

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis wöchentlich 0,60 Mk., monatlich 2,25 Mk., Einzelnummer 10 Pf. Durch die Post bezogen monatlich 2,25 Mk., unter Briefband 2,50 Mk. Anzeigenpreis: Die 10 gespaltene Millimeterzeile oder deren Raum 12 Pf., Vereins- und Versammlungs-Anzeigen 6 Pf., Reklamepreis 2 Pf. 50. Spalten-Millimeterzeile oder deren Raum im Text 70 Pf. — Einschluß der Inseraten-Annahme in der Haupt-Expedition morgens 8 Uhr; in den Filial-Expeditionen am Tage vorher bis spätestens abends 6 Uhr.

Organ der KPD, Zeitung der 3. Internationale  
Mit den Beilagen: „Der Rote Stern“, „Der Kommunistische Gewerkschaftler“, „Rote Solidarität“, „Die Kommunistin“, „Der junge Kämpfer“, „Proletarisches Feuilleton“, „Wirtschaftl. Rundschau“  
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Haupt-Expedition: Breslau 10, Teichstr. 60, Telefon Ring 9837.  
Postfach 110, Breslau 144, Filial-Expeditionen: Gleiwitz, Blattstr. 110, Tel. 406, Waldenburg, Goshustr. 6, Tel. 181, Oßitz, Univ. 6, Tel. 254, Biegau, Bismarckstr. 40, Welschitz, 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Redaktion: Breslau, Teichstr. 60, Tel. Ring 9837, Druckzeit: Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag 12-1, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend abends 6-7 Uhr.  
Verlag und Druck: Haupt-Verlag: Breslau

# Der Amtsgerichtsrat als Mordanstifter!

### Heute Beginn des Prozesses Joseffon

\* Breslau, 28. Juni.

Vor dem hiesigen Schwurgericht beginnt heute die Verhandlung gegen den Amtsgerichtsrat Joseffon — früher Amtsgericht Brieg, zuletzt Breslau — gegen den Anklage wegen

„Beihilfe zum Mordversuch“

erhoben worden ist. Nebenklägerin gegen Joseffon ist ein Fräulein Hesse, eine frühere Geliebte Joseffons, gegen die im Mai 1924 eine andere Geliebte des anscheinend verstorbenen Amtsgerichtsrats ein Revolverentant erübt. Diese, ein Fräulein Olga Rodestod, behauptet, die Tat sei auf Anweisung durch Joseffon geschehen, der ihr, wie nachgewiesen, die 50 Mark für den Ankauf des Revolverpumpke.

Die Verhandlung wird voraussichtlich zwei Tage dauern.

Seitdem der Herr Oberlandesgerichtspräsident Jürgens, der bewährte Untersuchungsrichter am Staatsgerichtshof, unter der Beschuldigung des 60fachen Kreditbetruges in Haft sitzt, nehmen auch die übelwütendsten persönlichen Enthüllungen aus dem Sumpf der deutschen Justiz nicht mehr wunder. Immerhin ist der Fall Joseffon ein ganz besonders toller Skandal.

Man vergegenwärtige sich: Joseffon — trotz seines Namens

waschwechter Krier — ist Amtsgerichtsrat. Er knüpfte, wie es so schön heißt, „Beziehungen“ zu Fräulein Rodestod an. Was ihn jedoch nicht hinderte, gleichzeitig mit Fräulein Hesse anzubändeln. Letztere übergab ihm vor einer Reise nach Amerika eine größere Geldsumme. Anscheinend vergab Herr Joseffon mit der Geliebten Nr. 2 auch deren Geld — jedenfalls erhob Fräulein Hesse Klage gegen ihren Amtsgerichtsrat. Am 22. Mai 1924 sollte der Termin in dieser Sache vor dem Breslauer Landgericht stattfinden.

Wenige Tage vorher erschien die Geheble Nr. 1 (Fräulein Rodestod) in der Wohnung der Geliebten Nr. 2 (Fräulein Hesse) und gab auf letztere mehrere Schüsse ab, die diese, wenn auch nicht tödlich, verletzten. Daraufhin wurden Joseffon und Fräulein Rodestod verhaftet.

Joseffon gab zu, der Rodestod am Morgen der Tat die 50 Mark gegeben zu haben, mit deren Hilfe dann der Revolver gekauft!

Im übrigen leugnete der Herr Amtsgerichtsrat alles, er habe die Tat weder angestiftet, noch von ihr gemußt und Beihilfe geleistet. Fräulein Rodestod behauptete dagegen, von Joseffon angestiftet zu sein. Welche Motive sollte ihre Tat denn auch haben? Für diese kann dem Streit zwischen Joseffon und Rodestod nichts in Frage.

Und nun geschah das Wunderbare:

Das Gericht und Sachverständige entbeden

pötzlich, daß Fräulein Rodestod geistig nicht normal sei, daß man ihr den § 51 zusprechen und das Verfahren einstellen müsse!

Das Gericht ging sogar noch weiter. Es glaubt dem Herrn Amtsgerichtsrat, der erklärte, als „erfahrener Richter“ habe er doch selbstverständlich erkannt, wie wirkungslos selbst die Tötung des Gegners in bezug auf den bevorstehenden Prozeß bleiben mußte. Auch das Verfahren gegen Joseffon wurde eingestellt und er nach fünfmonatlicher Unternehmungshaft entlassen!

Daraufhin legte das verleihte Fräulein Hesse als Nebenklägerin Beschwerde gegen den Einstellungsbeschluß ein. Im Dezember 1925 beschloß der Strafsenat des Oberlandesgerichts Breslau dieser Beschwerde stattzugeben und das Verfahren zu eröffnen.

Soweit der bisherige Verlauf des Falles Joseffon, der für sich Bände spricht. Um das Bild vollständig zu machen erinnern wir an unsere früheren Enthüllungen über die Vorgänge im Amt Joseffon. In der Unternehmungshaft war er, wie wir schon berichteten, mit Fräulein Rodestod verhaftet, wurde aber nach zwei Jahren prompt wieder freigesprochen. Wir werden über die weiteren Vorgänge im weiteren Prozeß ausführlich berichten.

# An die werftätigen Massen Deutschlands

Ihr habt am 20. Juni in großer Kraftanstrengung 15 Millionen an die Waffnen geführt, um dem Raubzug der Fürsten zu begegnen. Nicht die Fürsten waren die Angegriffenen, sondern ihr wehrtes Euch Eurer Haut. Die entschädigungslose Enteignung der Fürsten wäre nur die Rückertatung eines kleinen Teiles des von den fürstlichen Raubrittern gestohlenen Volksvermögens. Aber diese schwarz-goldene Republik wußte das Eigentum der Fürsten genau so zu schützen, wie sie das ihrer Bankiers und Unternehmer schützt.

### Die bürgerliche Demokratie steht auf der Seite der Fürsten.

an der Seite der Einheitsfront des fürstlichen mit dem Schwerindustriellen und Finanzkapital. Am 20. Juni hat Euch die bürgerliche Demokratie den bündigen Beweis geliefert, daß sie die schamlose Diene der Geldmächte ist.

Trotzdem die Mehrheit der politisch aktiven deutschen Wählerschaft für die entschädigungslose Enteignung der Fürsten eingetreten ist,

### trifft das Parlament der Fürstentochter alle Vorkehrungen, um die Milliarden in die Taschen der getrunten Gauner zu lassen.

Kein Wort des Protestes von dieser famosen „Demokratie“ über den gewaltigen Terror der Junker und ihrer Schergen, die Hunderttausende von Landarbeitern und Kleinbauern mit der Peitsche in der Hand und mit der Drohung des Entzuges des täglichen Brotes von der Abklimmung fernhielten. Die Demokratie der Ober-Sindenburg-Republik konnte nicht protestieren, denn Demokratie und Terror gegen die heillosen Schichten ist ein und dasselbe.

Die kommunistische Partei hat Euch, als sie die Initiative zum Kampfe gegen die Fürsten ausgab, gewarnt, dieser Demokratie zu trauen und sich dem Glauben hinzugeben, als ob die Fürsten mit dem Stimmzettel enteignet werden könnten.

### Der Kampf gegen die Fürsten ist eng verbunden mit dem Kampf gegen die gesamte Ausbeuterklasse.

und kann deshalb nicht mit dem Stimmzettel, sondern nur in der Auseinandersetzung von Klasse zu Klasse, nur mit den schärfsten Mitteln des Kampfes siegreich zu Ende geführt werden.

Das unmittelbare Ziel des Kampfes kann auf dem Boden dieser bürgerlichen Republik nicht erreicht werden. Aber trotzdem ist sein Ergebnis ein ungeheurer Erfolg für die Arbeiterklasse und alle anderen bedrückten Stände.

### Zum ersten Male haben sich 15 Millionen um das Proletariat gesammelt.

zum ersten Male sind breite Schichten von der Bourgeoisie, enteignete Kleinbürger und Kleinbauern der Arbeiterklasse gefolgt. Zum ersten Male entstand eine Einheitsfront, die zu einer Bürgerchaft des Sieges über das gesamte Unternehmertum, ihren Staat und ihre Regierung werden kann.

Der Kampf um die Enteignung der Fürsten ist nicht beendet. Wenn ihr, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, Kleinbauern und vertriebenen Mittelständler, der kommunistischen Partei in ihrem Kampfe um die

Niedererschlagung des Unternehmertums folgen werdet — dann werden die drei Milliarden, die Schlösser und Paläste, die Wiesen und Wälder Euch gehören, dann werden die Fürsten so entzweit werden, daß sie nie mehr in die Lage kommen werden, die Monarchie wieder anzurichten, Ansprüche an die werftätigen Massen zu stellen. Das gilt es zu erkennen.

### Alle bürgerlichen Parteien und die sozialdemokratischen Parteiführer haben Euch verraten.

Einträchtig sitzen sie in ihrem Parlament zusammen, um auf schnellstem Wege den Fürsten die Milliarden auszugeben. Einmütig treten sie den Willen der 15 Millionen mit Füßen. Die bürgerlichen Parteien sind mit dem Unternehmertum auf Tod und Leben verbunden. Sie haben aus Klasseninteresse gehandelt, als sie alles daran setzten, um Euren Kampf abzuwehren. Die Sozialdemokratische Partei gibt vor, eine Partei der Arbeiterschaft, der Werftätigen zu sein. Aber auch sie unterstützt mit allen Kräften den schamlosen Fürstentaub.

### Die sozialdemokratischen Führer sind dran! und dran, den Willen der 15 Millionen zum Kampfe gegen die Bourgeoisie in ein Koalitionsgeheiß mit der Bourgeoisie umzuwandeln.

Das ist der Sinn der Kompromißverhandlungen in der Fürstenabfindungsfrage. Die sozialdemokratischen Führer haben auch diesmal bewiesen, daß sie die schlimmsten Feinde der Arbeiterklasse sind. Solange sie nicht abgehängt sein werden, wird jeder Kampf an das Bürgertum verdrängt werden, werden die Opfer des Kampfes sich um nichts steigern.

Die Bourgeoisie ist dran! und dran, mit Hilfe der Sozialdemokratie die 15-Millionen-Front zu zerbrechen. Die Diktator hat auf allen Fronten eingeschlagen.

### Brutale Lohnkürzungen und Ausberrungen in allen Industrien, Verdoppelung der Protzölle, Pinaufdrängung der Wägen, neue Massenkerker, das ist die Antwort der Ober-Sindenburg-Republik auf Euren Kampf um die Enteignung der Fürsten.

Wieder sind 350 Millionen für die Schulpflicht in Preußen, für die Wiederherstellung der Massen bewilligt worden. Millionen Arbeiter liegen auf der Straße. Der Plan der Regierung geht dahin, diesen Millionen auch ihre letzten Existenzmittel, die Erwerbslosenunterstützung, auf dem Wege der Staffellung zu entziehen. Das Programm der Bourgeoisie für den kommenden Herbst und Winter heißt: Herabsetzung des Lebensniveaus der breitesten Massen, Willkürerwerb für die Großindustrie und die Banken.

### Das Programm der Sozialdemokratie heißt: Händliche Unterwerfung unter den Willen der Großbourgeoisie, Abdankung des Verrates durch eine Koalitionsregierung.

Was ist zu tun, um diesen Angriff abzuwehren? Vor allem Erhaltung und Festigung der 15-Millionen-Front für die wirtschaftlichen und politischen Kämpfe der nächsten Monate.

Die kommunistische Partei wendet sich an die Millionen, die mit ihr gemeinsam den ersten Schritt des Kampfes gegen die Bourgeoisie und ihre Regierung gegangen sind mit der Aufforderung:

### Schließt die Reihen! Bildet die Komitees der Werftätigen in Stadt und Land!

Führt den Kampf im Bewußtsein der Kraft, die in der geschlossenen Macht der Millionen-Werftätigen liegt! Stärkt die Reihen der kommunistischen Partei, die als einzige Eure Interessen vertritt, Euch in Eurem Kampfe Führer ist. Die kommunistische Partei wendet sich insbesondere an die sozialdemokratischen Arbeiter mit der Aufforderung: Zwingt Eure Führer, die Mitarbeit an dem Abfindungsgeheiß für die Fürsten einzustellen. Laßt Euch nicht verwirren durch die Lügen Eurer Führer und Eurer Presse. Die kommunistische Partei steht auf dem Boden der entschädigungslosen Enteignung und lehnt die Mitarbeit an jedem Geschenkwurf ab, dessen Ziel es ist, den fürstlichen Milliarden zuzuschlagen.

Sozialdemokratische Arbeiter! Eure Führer sehen es als ihre vornehmste Aufgabe an, die Einheitsfront, die ihr mit Euren kommunistischen Kollegen im Kampfe um die Fürstenenteignung gebildet habt, zu zerreißen. Deshalb wurde

### die Arbeitermehrheit im Berliner Stadtparlament gesprenkt.

Deshalb die neue Hehe Eurer Führer gegen die Kommunisten. Beweist, daß Eure Führer Euren Willen verraten und der Auslieferung der Milliarden im Reichstag zustimmen. Eure Führer retten die Regierung Marx-Strösemann, sie verhindern die Auflösung des Reichstages; alles nur, um die Einheitsfront des Proletariats zu zerbrechen. Fallt den Verrätern in den Arm! Organisiert die proletarische Rebellion gegen diese Politik der Unterwerfung unter den Willen der Bourgeoisie und der Verachtung des Willens der Arbeiterklasse!

Arbeiter und Arbeiterinnen, Kleinbauern, Mittelständler!

### Die kommunistische Partei ruft Euch zu neuem Kampfe.

Die Einheitsfront des Unternehmertums und ihrer Diener ist geschlossen. Dagegen gibt es nur einen: Die Organisierung und Festigung der 15-Millionen-Front, Zusammenfassung der Massen in Einheitskomitees. Stellt die Einheitsfront des Unternehmertums, des Sozialverrats, und des Terror der Einheitsfront des proletarischen Kampfes auf einem Reichstagskongreß der Werftätigen entgegen!

### Demonstrieret im ganzen Reich für die proletarischen Forderungen!

Stützt die Organisationen, die Seite an Seite mit Euch den Kampf für die Fürstenenteignung wagen können! Eßt auf Euch!









**Führer durch die Geschäftswelt für Waldenburg u. Umgegend.**

**Ober - Salzbrunn**

**Oskar Reigber**  
Schmittwaren  
Arbeiter-Konfektion  
Bad Salzbrunn

**Wilhelm Walter**  
Bäckerei  
Fürstentales Straße 23

**Julius Juff**  
Kolonialwaren  
Fürstentales Straße 16

**Alfred Berger**  
Fleisch- und Wurst-Geschäft  
Bad Salzbrunn

**Blumenau**  
Lebensmittel und Tabakwaren  
**J. Hornig**  
Ober-Tannhausen Nr. 8

**Gerhard Sillert**, Blumenau 19  
Lebensmittel - Tabakwaren  
Spirituosen

**Anna Thielich**  
Obst - Gemüse - Vorkostwaren  
Blumenau 27.

**Waldenburg**

**Ernst Dacke**  
Schuhmachermeister  
Gottelberger Straße 1, II. Etage  
Billigste Bezugsquelle in  
Schuhwaren aller Art  
Rein Laden. Rein Laden.

**Robfleischeri**  
**Franz Häusler**  
Schlachtstr. 24 u. Tel. 654

**Landeshut**

**Schuhwarenhaus**  
**PAUL WIESNER**  
Waldenburger Straße 3  
Spezialität: Arbeitsschuhe

**H. Rosenstein**  
am Niederer

**Likörfabrik**  
Zigarren - Spezialgeschäft

**Adolf Schwarzer**  
Breitenau  
Mätere - Kolonialwaren  
Zigarren - Zigaretten

**Glas, Porzellan und Steingut**  
**L. Guttmann's Nachf.**

**Fritz Hanka, Sittengelchäft**  
Puppenläden Vertriebsstraße 2

**Giegsried Barasch**  
Rischstraße  
Damen- u. Herren-Konfektion  
Schuhe, Hüte, Mützen  
Schmittwaren

**Robfleischeri Hermann Franz**  
Fleisch- und Wurstwaren

**Willy Grauz, Friseurgeschäft**  
Schleichhausstr. 32

**Hermann Aberle**  
Kolonialwaren  
Zigarren, Zigaretten

**Alfred Blaschke**  
Schleichhausstraße 31  
Lebensmittel, Kurz-, Porzellan-  
waren - Rauchwaren

**Weißstein**

**Ernst Giersch**  
Möbel, Bettfedern  
Arbeiter - Bekleidung  
und Schuhwaren  
Weißstein, Mittelstr. 4

**R. Thiel Nachf. E. Michaelis**  
Arbeiterbekleidung  
Hut- und Mützenlager  
Spezialgeschäft  
für Naturheilpräparate  
Hauptstraße 63

**Kaufhaus**  
**R. Hanke**  
Weißstein

**W. Schweitzer & Sohn**  
Spezialhaus  
für Schuhwaren, Leder und  
Bedarfsartikel  
Weißstein und Bad Salzbrunn

**Ernst Schubert**  
Kolonialwaren  
Delikatessen

**Ernst Lante, Weißstein**  
Reste und Parfümwaren  
Porzellan u. Topfwaren

**Freiburg**

**Conrad Werner**  
Fleischeri und Wurst - Fabrik  
Frühstückstube  
Rischstraße 10

**Richard Buxert**  
Bäckerei  
Konditorei und Bestellgeschäft  
Stregauer Straße 10

**Carl Müller**  
Neumarkt 11, Bahnhofstraße 10  
Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb  
Lebensmittel, Spirituosen  
Weine und Tabakwaren

**H. Giersch**  
Arbeiter-Bekleidung und Schuhwaren  
Kramtagasse 10

**Artur Scherbarth**  
Bäckerei u. Konditorei  
Landeshuter Straße 45.

**Erich Dresel**  
Landeshuter Straße 13  
Manufakturwaren  
Damen-, Herren-,  
Kinderkonfektion

**Gustav Kothe**  
Fleischeri und Wurstgeschäft  
Burgstraße 4.

**Ernst Steiner, Burgstraße 8**  
Schuhwaren  
in bekannter Güte zu billigsten Preisen  
Maß- u. Reparaturwerkstatt.

**Kolonialwaren**  
E. Seidel  
Sandstraße Nr. 2

**Owald Bräuer**  
Landeshuter Straße 55  
Fleisch- u. Wurstwaren  
**Paul Brix, Waldenburger Str. 32**  
Lebensmittel - Tabakwaren - Spirituosen

**Jauer**

**Gelchäftshaus größten Stils**  
für Modewaren, Ausstattungen  
Herren-, Damen-, Kinderkonfektion

**M. Sittenfeld, Jauer**  
Billigste, feste Preise

???

**Max Berger**  
Bücherstraße 24  
Buchdruckerei  
u. Paplerhandlung

**Alois Zimmermann**  
Brot, Weiß- u. Feinbäckerei  
Spezialität:  
Echt Hausbrot  
Altwaren-Geschäft

**Wilhelm Brühl**  
Rischstraße 3

**B. Landmann**  
Zigarrenfabrik  
Wein-Großhandlung  
Zigarren - Import

**Schokoladen, Konfitüren**  
Süßigkeiten kaufen Sie gut  
und preiswert bei Frau  
**Margarete Neumann**  
vormals BIRL Neumann, Ring 24

**Emil Bruchmann**  
Vorkost-  
Obst- und Gemüsehandlung

**Karl Kaßner, Rischauerstr.**  
Kolonialwaren  
Zigarren, Zigaretten, Tabake

**Fritz Knoll**  
Fahrräder - Nähmaschinen  
Ersatzteile, Reparaturen  
Gnellsenaustr. 30

**A. G. Lindner**  
Bäckerei  
Neumarkt 12

**Schweidnitz**

**Martin Gräber**  
Alle Schreibwaren, Papierartikel für  
Schule, Haus, Privat und Geschäft, Büro-  
bedarf jeder Art, Stempel, Anfertigung,  
Anfertigung u. Druckerei aller Art, Be-  
trieb für Apparat, Expedientien etc.  
Eigene mech. Reparatur-Werkstätten  
Burgstr. 14/15 neben Café Plant

**Geisterbrat zu haben bei**  
Willy Berger  
Schneckenhof Langstraße 66

**Lebensmittelhandlung**  
A. Nähnlich, Dreslauer Str. 34.

**Hefel's Altwaren-Geschäft**  
Böttcherstraße 22

**Robfleischeri**  
Alfred Klapper, Schweidnitz  
Böttcherstr. 4, Telefon 874.

**Fritz Wenzel's**  
Fleischeri und Frühstückstube  
Böttcherstr. 12

Reserviert

**C. Leopold, Langstr. 8**  
Fleischeri und Wurstfabrik  
Frühstückstube

**H. Hielscher Nachf.**  
Kolonialwaren  
Hohstraße 1

**Polsnitz**

**Oskar Honsel**  
Polsnitz 17  
Fleischeri u. Wurstgeschäft

**Wüstegiersdorf**  
**Adolf Büttel**  
Gastwirtschaft  
Wüstegiersdorf 148

**Altwasser**

**Kronen-Lichtspiele**  
Altwasser  
Jede Woche neues Programm

**Joseph Bienias**  
Kolonialwaren  
Tabakwaren

**Max Stein**  
Kolonialwaren  
Vorkostgeschäft

**Hugo Müller**  
Hilfsmittel  
Billigste Bezugsquelle für Kolonial-  
und Schmittwaren

**Nieder-Hermsdorf**

**Emil Bunzel**  
Kolonialwaren  
Spirituosen

**Hefelhaus G. Hornich**  
Bettfedern  
Weiß- und Weißwaren

**Dittorsbach**

**Wilhelm Langer**  
Hauptstraße 26  
Fleischeri und Wurstgeschäft

**Richard Simon**  
Hauptstraße 208  
Fleisch- und Wurstwaren

**Striegau**

**Josef Müller**  
Bahnhofswirtschaft Striegau -  
Stadt und Gröben Nr. 25  
Zigarren / Zigaretten / Tabake

**Bolkenhain**

**Hermann Brückner**  
Zigarren - Fabrik  
Niederlanden

**Gottesberg**

Zigarren, Tabak, Zigaretten  
kaufen Sie gut und billig bei  
**Franz Leonhardt, Gottesberg**  
Friedrichstraße 20

**Ednard Richter & Sohn**  
Kolonialwaren, Tabakwaren, Spirituosen  
Fürstentalesstraße 14

**Robfleischeri**  
Karl Martin, Schwanen-  
Gottesberg, Fürstentalesstr. 23  
Ober-Waldenburg, Straße 19

**Alois Kreisel**  
Rischstraße 15  
Kurz-, Weiß- u. Schmittwaren  
unvergleichlich  
als billige Bezugsquelle

Fleisch- und Wurstwaren  
**Paul Hoffmann**  
Grünerstraße 47

.....  
Fleisch- und Wurstwaren  
**Paul Hoffmann**  
Grünerstraße 47

**Du schaffst der Bewegung**  
wenn Du einen  
Geschäftsmann unterstützen,  
der nicht in  
**Deiner Zeitung**  
inseriert!

**Schlesische Zigarrenfabriken G. m. b. H.**

Kaufen Sie **Zigarren, Zigaretten, Tabake**  
in unseren Filialen:  
Waldenburg, Ring 12 + Sandberg, Waldenburger Straße 31  
Gottesberg, Alte Bahnhofstr. 4 + Schweidnitz, Langstraße 20

# Zur 25. Generalversammlung des Bergarbeiterverbandes

## Fort mit dem Giechener Beschluß

Im Januar d. J. hatte der Vorstand des Deutschen Bergarbeiterverbandes aus der Zahlstelle G. 1. die Kameraden ausgeschlossen. Der Ausschluß wurde durch die „Bergarbeiter-Zeitung“ vom 6. Februar bekanntgegeben und dabei gesagt, daß er erfolgt sei auf Grund des § 6 des Verbandsstatuts und der Beschlüsse der Giechener Generalversammlung vom Jahre 1921. Jemand, eine Begründung des Ausschlusses zu geben, oder ein Ausschlußverfahren einzuleiten, wie das im Verbandsstatut vorgesehen ist und bei allen Organisationen eine Selbstverständlichkeit bedeutet, hielt der Verbandsvorstand nicht für nötig. Erst auf eine Anfrage bei dem Bezirksleiter erhielten die Kameraden den Bescheid, daß sie ausgeschlossen worden seien, weil sie bei der Wahl der Ortsverwaltung Giechens, Kameraden für die Ortsverwaltung vorgeschlagen hätten, die nach nicht wählbar seien und bei dem Einspruch des Verbandsvertreters an ihrem Vorschlag festgehalten hätten.

Die ausgeschlossenen Kameraden wandten sich mit einem Schreiben an den Verbandsvorstand und an den Kontrollauschluß, um ihre Wiederaufnahme in den Verband zu erreichen. Darauf erhielten sie nachfolgendes Schreiben:

Werte Kameraden!

Euer Antrag auf Wiederaufnahme geht von falschen Voraussetzungen aus. Ist der Ausschluß vom Vorstand einmal ausgesprochen, so ist die Wiederaufnahme nur im Rahmen des § 8 unseres Statuts möglich.

Sowohl die Begründung in Euren Schreiben als auch die Darstellung im „Ruhr-Echo“ vom 5. Februar 1926 sind auf falsche Tatsachen aufgebaut. In beiden Fällen wurde angegeben, daß der Ausschluß auf Grund des Giechener Beschlusses erfolgt ist, jenen Beschlusses, der auf der Generalversammlung im Dezember im Jahre 1924 eine weitere Befristung erhalten hat. Diese Ausschlußursache ist der Ausschlußbemannung in der „Bergarbeiter-Zeitung“ beigegeben. Wenn der § 6 des Statuts dabei genannt wird, so soll lediglich die damit verbundene Schädigung des Verbandes ausgedrückt werden. Wichtig ist, daß ein, aus dem Giechener Beschluß sich ergebender Ausschluß durch den Beschluß selbst und nicht durch das Statut geregelt wird.

Ueber die Wählbarkeit zu den Ortsverwaltungswahlen konnten keine Zweifel bestehen. Wenigstens konnte ein solcher Zweifel nicht aus den vom untergeordneten Vorstand aufgestellten Richtlinien gegogen werden. Im übrigen hat der Vorstand überflüssiger Weise diese Richtlinien in der „Bergarbeiter-Zeitung“ vom 12. Dezember nochmals kommentiert. Die Ausrede, daß aus den Ausführungen des Kam. Pilsder in der betreffenden Versammlung geschlossen werden könnte, der Ausschluß drohe nur denen, die statutenwidrige Vorschläge zur Wahl machen, ist wohl nicht ernst zu nehmen. Wenigstens sind solche Auslegungen unseres Statuts innerhalb unserer Organisation nicht üblich. Bei gutem Willen konnten innerhalb der Zahlstelle weder bei den Wahlen noch bei den zu wählenden keine Zweifel mehr bestehen, nachdem auch noch folgendes vorausgegangen ist:

1. Schon bei der Wahl im November wurde vom Kameraden Boyar ausdrücklich und mehrere Male darauf hingewiesen, daß eine solche Wahl schwebend ist und keine Bestätigung durch den Vorstand finden könne. Diese Mahnungen wurden in nicht gerade kameradschaftlich zu nennender Weise in den Wind geschlagen.

2. Dieser Wahl wurde sachgemäß vom Vorstand die Bestätigung verweigert und Neuwahl angeordnet.

3. Bei der nächsten Wahl im Dezember hat der Kamerad Pilsder noch mehrmals alle die Gründe angeführt und gebeten, von einer Sachungserlegung abzusehen, weil dann der Ausschluß erfolgen müsse. Auch diese Mahnungen wurden nicht gehört.

In Hinweisen hat es also durchaus nicht gefehlt. Eine Entschuldigung mit Unwissenheit kann man also nicht gelten lassen. Nach dieser wiederholten Vergewaltigung des Statuts blieb nur noch der Ausschluß übrig.

Reihenfolge mag erwähnt werden, daß die Mehrheit von Euch sich auf die Richtlinien überhaupt nicht berufen kann, weil Ihr bereits vor Abfassung derselben in den Verband eingetreten seid. Die Gründe des Ausschlusses mühten Euch logischerweise, wie aus dem Vorhergesagten klar hervorgeht, schon vor dem Ausschluß bekannt sein. Weil Ihr meint, einen Willensgrund deshalb beanspruchen zu können, weil Ihr später Euren Rücktritt erklärt habt, so muß gesagt werden, daß dieser Rücktritt überflüssig war, weil Ihr Euch gar nicht als gewählt zu betrachten hättet. Im übrigen hat der Gesamtvorstand bereits in seiner Sitzung am 19. Januar den Ausschluß beschlossen, Euer vermeintlicher Rücktritt wurde dagegen erst am 21. Januar an den Kameraden Boyar abgelehnt.

Nichtig ist, daß im Verbandsstatut Ausnahmen hinsichtlich der zweijährigen Zugehörigkeit vorgesehen sind. Diese sind aber nur für den Fall gedacht, daß keine Mitglieder in der Zahlstelle vorhanden sind, welche diese Bedingungen erfüllen, so z. B. bei Neugründung von Zahlstellen und dergleichen. Das trifft in der Zahlstelle Giechens VI nicht zu. Nachdem aber der Verbandsvorstand von dem bekannten Rundschreiben der Kommunistischen Partei Kenntnis erhalten hat, war es seine Pflicht, der Einhaltung der statistischen Bestimmungen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Diese Notwendigkeit wurde dringender, nachdem das „Ruhr-Echo“ wiederholt zur Disziplinlosigkeit und Vergewaltigung des Statuts aufforderte. Wir verweisen nur auf die Nummer vom 10. 12. 25 und auf 17. 12. 25 des „Ruhr-Echo“. Der Ausschluß lag also im Interesse unseres Verbandes.

Mit Glückauf!  
Stempel, Unterschrift!

Wir haben das Schreiben des Verbandsvorstandes ganz abgedruckt, damit die Kameraden sehen können, mit welcher ungläublichen Mitteln der Vorstand seine Handlungsweise verteidigt.

Es wird in dem Schreiben gesagt, daß der Ausschluß auf Grund des Giechener Beschlusses erfolgt ist. Der entscheidende Abschnitt dieses Beschlusses heißt aber wörtlich:

„Die Generalversammlung erklärt, daß der Ausschluß von Mitgliedern berechtigt ist, wenn sie sich 1. an Bestrebungen beteiligen, welche die Abtrennung unseres Verbandes vom Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund und der Amsterdamer Gewerkschaftsinternationale bezwecken,

2. bei bergmännischen oder allgemeinen sozialpolitischen Wahlen mit ihrer Zustimmung als Kandidat für separate Wahllisten — das sind solche, die nicht vom Bergarbeiterverband anerkannt — aufgestellt sind oder für sie agitieren, wodurch die einheitliche Aktion unseres Verbandes durchkreuzt wird.“

Die Ausschlossenen hätten sich demnach an Bestrebungen beteiligen müssen, die den Verband vom ADGB loszureißen wollen oder bei bergmännischen oder sozialpolitischen Wahlen irgendwelche Sonderaktionen machen müssen. Als Bestrebungen zur Loslösung des Verbandes vom ADGB werden aber auch Fraktionshungen der Kommunisten angesehen. Wenn sich nun einer von den Ausschlossenen an irgendeiner Fraktionshungen beteiligt hätte, so könnte der Vorstand den Giechener Beschluß anwenden und den Betroffenen ausschließen. Kein einziger der Ausschlossenen hat sich aber an irgendeiner Fraktionshungen beteiligt und sozialpolitische oder bergmännische Wahlen haben in der Zeit nicht stattgefunden.

Darum kann gegen sie der Giechener Beschluß nicht angewendet werden. Wenn der Vorstand sich auf irgendeine Angabe stützt, daß die Betroffenen doch an einer Fraktionshungen teilgenommen haben, so kann das nur eine bewußt falsche Angabe sein. Für diese würde der Betroffene sie vor einem bürgerlichen Gericht machen, würde er ganz bestimmt wegen Falschheides ins Zuchthaus kommen.

Nach Lage der Dinge wird der Giechener Beschluß nur zum Vorwand genommen, um das Statut zu umgehen, dessen §§ 6 und 7 ausdrücklich vorsehen, daß, wenn gegen ein Verbandsmitglied ein Ausschlußantrag gestellt ist, zuerst ein Ausschlußverfahren eingeleitet werden muß. Dem Mitglied muß Gelegenheit gegeben werden, vor dem Ausschluß sich zu verteidigen.

Im dem Schreiben des Verbandsvorstandes wird nun aber angegeben, daß der Ausschluß auf Grund des § 6 des Statuts erfolgt sei. In dem Schreiben des Verbandsvorstandes wird nun aber angegeben, daß der Ausschluß auf Grund des § 6 des Statuts erfolgt sei.

Auf der Generalversammlung in Giechens werden die Verbandsbelegierten sich je damit zu befassen haben. In dem Falle können sie leben, — solange es ist, daß der Giechener Beschluß aufgehoben wird. Es geht unter keinen Umständen, daß dem Vorstand oder den Angehörigen, wie aus dem Schreiben hervorgeht, die Möglichkeit bleibt, sich einmal auf das Statut und wenn dieses ihnen nicht paßt, auf den Giechener Beschluß zu stützen und dadurch jeden Kameraden die Möglichkeit der Verteidigung gegen unwahre Behauptungen zu nehmen.

Gegen eine solche Enttötung der Verbandsmitglieder, die mit der Zerstörung des Verbandes enden muß, muß die Generalversammlung ganz entschiedenen Front machen.

## Königsmacher in Bayern

In aller Stille bereiten die bayerischen Separatisten sich auf eine neue Aktion vor, um die bayerische „Souveränität“ zu stärken, das Verhältnis zum Reich zu lockern und aus Bayern ein Paradies der Monarchisten und Großunternehmer zu machen, in dem die Arbeiter in die Stellung völlig entrechteter Kulis herabgedrückt werden. Die bayerische Regierung hat bereits das Wahlalter für die Gemeindevahlen verfassungswidrig geändert, sie hat der Reichsregierung eine Denkschrift überreicht, in der sie die Rechte zurückfordert, die sie vor 1918 besessen hat. Die Reichsregierung denkt nicht daran, diese Forderungen zurückzuweisen, obwohl sie weiß, daß sich hinter diesen Bestrebungen Ruprecht verbirgt und die Regierung Held nur Ruprechts Anwalt ist. Parallel mit diesem mehr „diplomatischen“ Vorgehen betreibt die Ruprecht-Partei gerade in der letzten Zeit wieder eine äußerst rege Tätigkeit innerhalb der Offiziersverbände und versucht mit allen Mitteln separatistisch gestimmte Zellen zu bilden, die für die bayerische Selbstständigkeit unter Ruprechts Herrschaft die Tommele rühren. Bereits ist man daran gegangen, besondere Offizierskompagnien unter Führung des Generals Arsch aufzustellen, bereits hat man Pläne eingezeichnet, um die Arbeiter zu propagieren, sogar so weit ist man schon gegangen, einen fingierten Putsch der Arbeiter vorzubereiten. Der General v. M. d. H., der es sich bei seiner Pension gut sein läßt, ist der oberste Organisator dieser hochverräterischen Aktionen. Außerdem gehören zu den Führern längst berühmte Namen: Sanitätsrat Pittinger, Hauptmann Seif, Freiherr v. Armin. Natürlich ist die Regierung im Bilde, natürlich unternimmt sie nichts, denn man arbeitet ja mit verteilten Rollen. Und das Reichsgericht in Leipzig ist nur für Arbeiter da.

Man versucht die Kreise, die nicht für Separatismus und Ruprecht zu haben sind, durch gesellschaftlichen Boykott zu zwingen, sich zu fügen, und sich den Separatisten anzuschließen. Diese Methode hat bereits große Erfolge gehabt. Man hat bereits eine Kundgebung an die Offiziersvereine ergehen lassen, in der sie aufgefordert werden, sich rein bayerischen Verbänden, die das Vertrauen des „Allerhöchsten Herrn“ genießen, anzuschließen. Zu diesen Königstreuen Verbänden gehören „Bayertreue“, „Reichsflagge“ und der Bund „Bayern und Reich“.

Es steht außer Zweifel, daß man die Tätigkeit in den nächsten Wochen noch verstärken wird, um auf die Verhandlungen mit dem Reich über die bayerischen Sonderwünsche einen Druck auszuüben. Das Reich wird diesem Druck bereitwillig entgegenkommen, um die „Ordnungszelle“ als Bollwerk gegen das Proletariat zur festen Verfügung zu haben.

Verantwortlich für Politik Kurt Erbe, für den Betriebsteil, Feuilleton und Lokales Max Ihmann, Jurekate W. Müller, sämtlich in Breslau. Verlag Schleifische Verlagsgesellschaft mbH, Breslau, Druck Neuwag-Berlin, Druckereifiliale Breslau.

Am 23. Juni starb als Opfer der Proletarierkrankheit nach kurzem schweren Leiden im Alter von 24 Jahren die Ehefrau  
**Elfriede Brühl**  
geb. Grändler  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Friedrich Brühl, als Gatte  
Martha Erdmann, geb. Grändler  
Richard Grändler  
Reinhold Grändler  
Ernst Grändler als Geschwister  
Hedwig Grändler  
Gustav Grändler  
Breslau, Berlin, Bremen  
Die Einäscherung findet Dienstag, den 29. nachm. 3 Uhr im Krematorium Gräbschen statt.

**Stadt-Theater Breslau**  
Telephon Ring 1254 u. 6815  
Montag, abends 6 1/2 Uhr  
**Der Rühmder**  
Sierauf  
Josephslegende  
Dienstag, abends 8 Uhr  
**Algoletto**  
Mittwoch, abends 7 Uhr  
**Kannhäuser**  
Schluß der Spielzeit

**Schauspielhaus Breslau Operettenbühne**  
Telephon Stephan 37 460  
Täglich 8 Uhr:  
**Die vertauschte Frau**

**Liebig-Theater**  
Telephon: Stephan 34 646

Täglich 8 Uhr  
**„Was Frauen träumen“**  
15 Revue-Bilder voll Humor und Schlagermusik.  
Verlängert. Gastspiel der in Breslau so schnell beliebt gewordenen Wiener Künstler:  
Gerda Maurus  
Hilde Schulz  
Oskar Karlweis  
Robert Käpflberger  
Sigi Hofer  
Zeitgemäß billige Eintrittspreise!

**KSV VORWÄRTS** Nur 6 Tage! **KSV VORWÄRTS**

**Gaion-Musverkauf**  
von Montag, 28. Juni bis Sonnabend, 2. Juli  
Jeder Preis — ein Schlager!  
Unsere Schaufenster sagen Ihnen alles!  
Auf sämtliche nicht herabgesetzte Artikel  
**10—30 Prozent Kassenrabatt.**

Abt.: **Konfektion** Neumarkt 12  
Abt.: **Schuhwaren** Kupfer Schmiedestr. 31

Konsum- und Sparverein  
**„Vorwärts“**

**Bekanntmachung**  
Das von dem Leiter der Schlesiens Meisterkurse zu Breslau für das Rechnungsjahr 1926 herausgegebene Verzeichnis der stattfindenden Meisterkurse hängt im hiesigen Amtshaus zur Einsichtnahme der Interessenten aus.  
Dittersbach, den 24. Juni 1926.  
Der Gemeindevorsteher.  
R. o e f f e r.

**Palast-Theater**  
Breslau, Neue Schweidnitzer Str. 18  
Wochentags nur 2 Vorstellungen  
3 1/2 und 6 Uhr  
Sonntags nur 3 Vorstellungen  
1/2 4, 6 und 1/2 9 Uhr  
Ab Freitag, den 25. Juni  
**Gösta Berling**  
nach dem Roman von Selma Lagerlöf

**Bresläuer Welt-Bühne**  
Friedrich-Wilhelmstraße 36  
(vormals Marmorhaus)  
Beginn 6 und 1/2 9 Uhr  
Sonntags 1/2 4, 6, und 1/2 9 Uhr  
Ab Freitag, den 25. Juni  
**Die Abmann's**  
Serner  
**Die Dame und der Junggelei**

# Führer durch die Geschäftswelt von Görlitz

**H. Zippel**  
 Brautwiesenstraße 24  
**Textilwaren**  
**Berufskleidung**  
 Gute Qualität u. billige Preise

**Trinkt die wohlbelkömmlichen**

**Engelhardt-Biere**

**S. Möring**  
 Steinweg 22  
 Kolonialwaren  
 und Molkerei-Produkte

**Fahrräder**  
**Ersatzteile**  
**Reparaturen**  
**Nicolmann**  
 Untermarkt 5, neben „Gold-Baum“  
 Billigste Preise

**Paul Maiwald**  
 Brautwiesenstraße 10  
 Kolonialwaren  
 Spezialität: N. Tafelbutter  
 10 Prozent Rabatt in blauen Marken

**Paul Simon**  
 Langenstraße 27  
 Große Auswahl in Zigarren,  
 Zigaretten, Tabake  
 Billigste Preise

**Obst, Südfrüchte, Weine u. Spirituosen**  
 kaufen Sie am vorteilhaftesten bei  
**Gebr. Kurze**  
 Bismarckstraße 18a Jakobstraße 40

**Kurt Geisler**  
**Fleisch u. Wurstgeschäft**  
 Runnerwitzer Straße 10

**Emma Adler**  
 Kolonialwaren / Gemüse / Südfrüchte  
 Bahnhofstraße 51, Ecke Konsulstr.

**Butter und Eier**  
 Nur frische Landware  
 empfiehlt zu billigsten Tagespreisen  
**R. Hablick**  
 Marktstand: Elisabethstraße  
 gegenüb. Dreblers Nähmaschinen-Geschäft, Große Bude

**Hermann Farak**  
 Hofstraße 84  
**Fleischerei u. Wurstgeschäft**

**Gustav Schaefer**  
 Bogstraße 22  
**Lebensmittel**  
 8 Prozent Rabatt in blauen Marken

**Conrad Würfel**  
 Lutherstraße 43  
**Fleisch- und Wurstwaren**

**Franz Kassner**  
 Breitestraße 5, in der Nähe des  
 Obermarkt  
 Zigarren, Zigaretten, Tabake

**Wilhelm Wulzow**  
 Jahnstraße  
**Fleisch- u. Wurstgeschäft**

**Heinrich Schmidt**  
 Klosterplatz 3  
**Fleisch u. Wurstwaren**

**Franz Kuhnert**  
 Brüderstraße 10  
**Schuhwarenhaus**  
 Maß- und Reparaturwerkstatt

**Gustav Mühle**  
 Klosterplatz 8  
**Fabrik feiner Fleisch- und  
 Wurstwaren**

Lebensmittel rein und fein  
 kauft man nur bei

**Höhne**

Reichersstraße 27

**Zigarrenhaus**  
**Reinhold Hanke**  
 Winterfeldstr. 31, Ecke Pragerstr.

**Wilhelm Gowa**  
 Ramenzer Straße 2  
 Brot, Mehl, Lebensmittel  
 Futtermittel

**Franz Fischer**  
 Landeskronstraße 4  
**Feinste Fleisch-  
 und Wurstwaren**

**Joseph Koch**  
 Hilgerstraße 11  
**Kolonialwaren**

**F. Usemann**  
 Weberstraße  
 empfiehlt  
 sämtliche Arten in Likören  
 Weinen und Spirituosen  
**Eigen-Fabrikat**

**Bruno Rohleder**  
 Jüdenstraße 2  
**Fleischerei  
 und Wurstfabrik**

**Rich. Schwager**  
 Nonnenstr. 3 Fernruf 1264  
**Butter  
 Käse  
 Margarine**

**S. Häring**  
 Neißstraße 6  
**Lebensmittelgeschäft**

**Alwin Späthe**  
 Rothenburger Straße 5  
 empfiehlt  
**Brot und Weißwaren  
 zu billigsten Preisen**

**Stemmler, Weberstraße 5**  
 Kolonialwaren, Zigarren, Zigaretten  
 und Tabakhandlung  
**6% in blauen Marken**

**Albert Willner**  
 Bauzener Straße 11  
**Bäckerei u. Konditorei**

**Rudolf Schwedler**  
 Neißstraße 21  
**Fleisch-  
 u. Wurstgeschäft  
 mit Frühstückstube**

**Anna Lehmann**  
 Kolonialwaren / Lebensmittel  
 Spezialität: Neukirchner Korn  
 Wilhelmplatz 8

**Karl Geisler, Pragerstrasse 17**  
 Verkauf feinsten Brot- u. Weißwaren  
 zu billigsten Preisen

**Richard Hoffmann**  
 Uferstraße 23  
**Lebensmittelgeschäft**

**Karl Münzel**  
 Nikolaigraben 9  
**Uhren- und Goldwaren**  
 Eigene Reparaturwerkstatt

**Kurt Meißner**  
 Luth 19  
**Kolonialwaren**

**August Mücke**  
**Fleisch- und Wurstgeschäft**  
 Langenstraße 22, Ecke Breitestraße

Arbeiter, best. Euren Bedarf an  
**feinen  
 Fleisch- und Wurstwaren**  
 bei  
**Otto Arlt, Peterstr. 2**

**Oskar Bersch**  
 Hofstraße 13  
**Brot, Weiß- und Feinbäckerei**

**Robert Hummel**  
 Weberstraße 9  
**fleisch- und  
 Wurstgeschäft**

**Paul Buhmann**  
 Brautwiesenstraße 1  
 empfiehlt  
 Brot- und Weißwaren  
 zu billigsten Preisen

**Richard Sockoll**  
 Sorauer Straße 15  
**Lebensmittelgeschäft**

**Tabakwaren-Handelshaus**  
**H. Ladewig**  
 Brautwiesenstraße 11  
 Zigarren / Zigaretten / Tabake

**Gust. Lange**  
 Schwarzelstraße 1  
**Kaffeehandlung  
 Feinste Fleisch und Wurstwaren**

**Alfred Ritter**  
 Rauschwalder Straße 9  
**Lebensmittel**

**Alfred Pirche**  
 Lutherstrasse  
**Fleisch- und Wurstwaren**

**Paul Haase**  
 Jauernicker Str. 16  
**Lebensmittel-Geschäft**

**Alfred Mühle**  
 Konsulstraße 3  
 Telefon 2877  
**Feinste Fleisch- u. Wurstwaren**

**Oskar Menzel**  
 Bogstraße 7  
**Brot, Weiß- und Feinbäckerei**

**Alfred Schubert**  
 Zittauer Straße 81  
**Kolonialwaren u. Lebensmittel**

**E. Krause**  
 Spremberger Str. 8  
 Zigarren, Zigaretten, Tabake  
 gut und preiswert

**Rud. Mentler**  
**Tabakwaren und  
 Fahrrad-Handlung**  
**Demianpl. 50**  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
 einer gültigen Beachtung

**Selbstgefertigte Stahl - Matratzen**  
**Polsteranlagen, Chaiselongues**  
**Sofas u. Bettstellen**  
 hat preiswert abzugeben  
**E. Finger, Nikolaigraben 10**

**Karl Köbe**  
 Zittauer Straße 90  
**Lebensmittelgeschäft**

**Ferdinand Hanisch**  
 Brautwiesenplatz  
**Fleisch u. Wurstwaren**

**Otto Kretschmer**  
 Untermarkt 15  
**Fleisch u. Wurstwaren**

**Walter Müller**  
 Pragerstraße 62  
**Seilerei und Wurstgeschäft**

**Erhard Müller**  
 Hofstraße 26  
**Fleisch- und Wurstgeschäft**

**Halbrenner, Damen- und Herrenräder**  
 von 70.- Mark an  
 Ersatzteile, gebr. Räder  
**Handl. Arlt, Langenstrasse 37**  
 Kein Laden

**Karl Krähe**  
 Zigarren und Zigaretten  
 Konsulstrasse 20

**Herren- und  
 Knaben-Konfektion**  
 sehr billig  
**B. Adermann**  
 Görlitz, Grüner Graben Nr. 4  
 Ecke Sonnenstraße

**Selma Beyer**  
 Emmerichstraße 36  
**Vorkost - Handlung**

**Mifa**  **Mars**  
**Vertreter**  
 Reparaturen sämtlicher Fahrrad- und  
 Preiswerte **Fahrräder** u. Ersatzteile  
**Gustav Kleist, Teichstr. 14 a**

**6% Rabatt** Reichhaltige Auswahl **6% Rabatt**  
 Konfituren, Schokoladen, Kekse, Waffeln  
 stets frische Ware  
 Für den Haushalt: Kakao, Kaffee, Tee, Zucker u. Kandi  
**Bruno Bolz, Peterstraße 14**  
 Berliner Str. 3, Brüderstraße, Ecke Plattnerstraße  
 Demianplatz 42, Reichenberger Str. 7, Bogstr. 22

**Schürzen-Seidel**  
 Bautzener Straße, Ecke Brunnenstr.  
 Bekannt für gute Qualitäten und  
 billige Preise in allen  
**Textilwaren**